Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

dhu
Baugenossenschaft

WINTER 2023

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Herz für Kids
Wie Mitglieder sich um unsere Jüngsten verdient machen

Digital unterwegs
Kostenlose Schulungen in Hamburger Quartieren

Gemeinsam aktiv!
Ausflüge und Veranstaltungen

INHALT

Unsere dhu

4-5 dhu informiert
Tipps & Veranstaltungen

6 Guter Start für „Meine dhu“
Schneller dank Portal und App

7 Einbruchschutz
dhu setzt Zuschussprogramm fort

8 Der Stadtteil Bramfeld
Viel Grün und 750 Jahre Geschichte

10 Digitale Schulungen für Ältere
Trainings von DRK und Albertinen Haus

11 Barrierefreie Sprache
Informationen leichter verstehen

12 Gute Nachbarschaft
Zu Besuch im Curtiusweg

14 „Für das Wohl unserer Mitglieder“
Die coop eG ist Partnerin der dhu

16 Gemeinsam aktiv!
Veranstaltungen und Treffs

Hamburg & Genossenschaften

23 Hamburg grafisch
Unsere Öffis in Daten und Fakten

24 Im Einsatz für unsere Kids
Diese Mitglieder kümmern sich ehrenamtlich

30 Klare Worte
Das Wohnen wird teurer

31 Rätselspaß
Ratespiele und Gewinne für die ganze Familie

31 Impressum

7 Einbruchschutz: dhu setzt Zuschussprogramm fort.

8 Wohnen in Bramfeld: dhu-Mitglied Wiebke Schult mit den Söhnen Jonah und Henry

10 Digitale Trainings: Die Digitalisierung hat unseren Alltag stark verändert. Schulungen helfen, sich zurechtzufinden.

Fotos: Titel Matthias Oertel; Steven Haberland (2), AdobeStock (1 Pixel-Shot)

12 Gute Nachbarschaft: Zu Besuch im Curtiusweg in Hamm

14 „Für das Wohl unserer Mitglieder“: Die bald 125 Jahre alte coop eG ist ihren Werten treu geblieben.

24 Im Einsatz für unsere Kids: Diese Mitglieder kümmern sich ehrenamtlich.

Fotos: Steven Haberland (3), coop eG (1), Matthias Oertel (1)

dhu Baugenossenschaft

Liebe dhu-Mitglieder,

zum Ende des Jahres 2023 richten wir den Blick auf die positiven Dinge der vergangenen Monate: Die dhu hat eine große Modernisierung der Wohnungen in Hamm gestartet, weitere Maßnahmen sind in Vorbereitung. Gefreut haben wir uns über den Spatenstich für unser großes Bauvorhaben an der Steilshooper Straße/Ecke Schlicksweg. Wir bieten seit diesem Jahr mit dem Portal „Meine dhu“ digitalen Service und anderswo auch ganz handfesten – mit Fahrradreparaturstationen im Wohnungsbestand.

Es gab zahlreiche Gelegenheiten für gemeinsame Erlebnisse, von einem interaktiven Kinderzirkus und Lesungen in Innenhöfen bis hin zum gemeinsamen Besuch der Sesamstraßen-Jubiläumsausstellung. Viele Mitglieder haben sich an diesen vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen beteiligt.

In einer Zeit, die weltweit von Unsicherheiten und Herausforderungen geprägt ist, bleibt unser Engagement für die Unterstützung unserer Mitglieder und der Gemeinschaft bestehen. Zusätzlich fördert die dhu Stiftung soziale Projekte, hauptsächlich in Quartieren, in denen wir Wohnraum anbieten.

Über Hamburgs Grenzen hinaus unterstützen wir Projekte der DESWOS, einer wohnungswirtschaftlichen und weltweit tägigen gemeinnützigen Organisation. Informieren Sie sich unter **deswos.de** *oder* **dhu-stiftung.de** *und spenden Sie gern. Denn Gutes tun tut gut, finden wir.*

Abschließend wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben eine friedliche und schöne Festzeit sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Frank Seeger und Torsten Götsch
Vorstand der Baugenossenschaft dhu

dhu INFORMIERT

Betreff: Lob für die Fahrradreparatur-Station

Insgesamt sechs Fahrradreparatur-Stationen wird die dhu in verschiedenen Wohnanlagen aufstellen. Vier davon sind bereits in Betrieb. Sie werden regelmäßig genutzt und in Heuorts Land auch gut beobachtet. Wir haben uns über die Zuschrift von Nadine L. sehr gefreut!

LESERBRIEF

Moin!

Ich möchte gern ein Lob für die Fahrradstation bei uns im Heuorts Land aussprechen. Hab ja gedacht, was für ein Blödsinn. Aber jetzt sehe ich fast täglich jemanden dort das Fahrrad aufpumpen oder reparieren. Und bis jetzt ist sie auch nicht beschädigt worden. Toll! Das war eine gute Idee und sie wird gut angenommen. Sehr schön.

Viele Grüße, Nadine L.

Die Rotznasen

Sommer 2023:

Ganz viel Zirkus bei der dhu

Da war was los! Die Zirkusschule Rotznasen war auf Sommertour in den dhu-Wohnanlagen. Im Juli ging es rund in den Höfen an der Berner Chaussee, der Julius-Vosseler-Straße und der Wilhelm-Lehmbruck-Straße. Groß und Klein traf sich beim Mitmach-Zirkus – einhellige Begeisterung. Die Sommertour wird 2024 in anderen Wohnanlagen fortgesetzt.
Ansprechpartnerin ist Anika Weimann, Tel. 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

BUCHTIPP

Weltweit wissen

Das ultimative Rätselbuch

Was tun bei Reisefieber, aber ungemütlichem Wetter und kurzen Wintertagen? Eine Teetasse schnappen und Reiserätsel lösen! Mit drei Schwierigkeitsstufen – vom Balkonurlauber über Reiselustige bis hin zum Weltenbummler – führt dieses mit vielen Fotos und Illustrationen versehene Buch durch die ganze Welt. Wo liegen denn die Moonsund-Inseln und wo befindet sich der heißeste Ort der Erde? Wie schlafen eigentlich Wale? Obskures und Skurriles, Welterbestätten, Erdkunde und Geografie – genug Fragen für viele Winterabende. Die Lösungen stehen natürlich auch im Buch.
Kunth Verlag 2023, 16,95 Euro

Fotos: dhu (2), AdobeStock (1 WH_Pics), Knuth Verlag (1)

dhu INFORMIERT

Street Art Bildersuche in Mümmelmannsberg

Mehr als 150 bunte Street Art Kunstwerke verwandeln Mümmelmannsberg seit Oktober in die größte kostenlose Freiluftgalerie der Stadt und laden ein, auf Kunstentdeckungstour durch den Stadtteil zu gehen. Im Zuge der dritten Auflage der Street Art Bildersuche entstanden rund 70 Kunstwerke von internationalen Künstlern, die auf eigene Faust entdeckt werden können. Die dhu hat, gemeinsam mit dem Stadtteilmarketing Mümmelmannsberg, das Ziel, Kunst in Mümmelmannsberg erlebbar zu machen – nicht nur für die dort Wohnenden, sondern auch für Quartiersfremde. Bei der Orientierung hilft eine Karte bei Google-Maps ***https://t1p.de/l07d,*** die eine vorgeschlagene Route zeigt.

Nachbarschaftshighlights an der Wand

Kalender Berliner Notes

Wer kennt sie nicht, die spontanen, oft komischen und manchmal auch gar nicht gelungenen Nachrichten für Nachbarn oder Passanten, angebracht in Hausfluren, an Wänden oder an Litfaßsäulen. Es gibt sie in vielen Städten, aber nur in Berlin erscheint ein ganzer Kalender, gefüllt mit kuriosen Aufrufen und Notizen – „Notes of Berlin". Unwiderstehlich, finden wir.
Unser Tipp: Vor dem Verschenken schnell noch Durchschauen.
notesofberlin.com/notes

Fotos: ProQuartier (2), AdobeStock (1 ngvozdeva), Seltmann Publishers GmbH (2)

Kinderweihnachts-märchen 2023

Aufgepasst – es gibt noch Restkarten

Dieser gestiefelte Kater ist schlau und witzig. Ein Stück mit viel Musik, und einem zauberhaften Bühnenbild. Für große und kleine Menschen ab vier Jahren.

Schnell Karten bestellen:
Kirsten Behrendt, Tel. 040 514943-13.

Samstag, 9. Dezember 2023
13:30 Uhr und 16 Uhr
Ernst Deutsch Theater, Hamburg
Eintritt: Für Kinder bis 13 Jahre kostenlos. Ab 14 Jahren 8 Euro.

Gut, dass es sie gibt:

Die Notrufnummern 110 und 112

Schon gewusst? Die bundesweiten Notrufnummern feierten 2023 ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 1973 können wir uns auf die rasche Hilfe durch Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten verlassen, wenn wir 110 und 112 wählen. Damals beschlossen Bundeskanzler Willy Brandt und die Ministerpräsidenten der Länder die Einführung der bundesweit einheitlichen Notrufnummern. Zuvor gab es solche Nummern nur in Großstädten. Wer auf dem Land oder in Kleinstädten in Not war, musste im Telefonbuch nach der nächsten Polizeidienststelle oder einem Krankenhaus suchen.

Ein guter Start für „Meine dhu“

Viele Mitglieder haben sich registriert

Strahlende Gesichter bei den Mitgliedern, die bei der iPad-Verlosung gewonnen hatten. Das Portal **„Meine dhu“** *überzeugt. Mehr als ein Drittel der bei der dhu wohnenden und fast ein Viertel der nicht bei der dhu wohnenden Mitglieder hat sich bereits registriert.*

Glückwunsch! Die dhu verloste unter allen, die sich bei „Meine dhu“ registriert hatten, 30 iPads.

Klimaschutz hat viele Facetten. Ressourcen sparen gehört dazu. Das Portal und die App „Meine dhu“ sorgen für geringeren Energieverbrauch und bringen zugleich einen Mehrwert: Die Mitglieder haben rund um die Uhr Zugriff auf ihre Vertragsdaten. Gemeinsam spart man Kosten für Papier und Druck; ein weiteres Plus für die Nutzer von „Meine dhu“.

„Danke an die Mitglieder, die sich registriert haben“, sagte Sebastiaan Dickschat, Leiter des Rechnungswesens. „Das Portal ist im Alltag angekommen und es läuft noch besser als erwartet.“

Direkt auf Formulare und eigene Daten zugreifen können, das ist die Stärke von Portal und App. Dazu ein Hinweis der Mitarbeiter aus dem Rechnungswesen: Die Änderung von Bankverbindungen kann direkt im Portal eingegeben werden – am besten mit dem extra dafür gestalteten Button. So ist der Vorgang schnell erledigt. Denn selbst bei einer E-Mail ist weitere Korrespondenz und damit ein zusätzlicher Arbeitsschritt erforderlich.

Nach der Einrichtung des Portals im Frühjahr 2023 erhielt übrigens die Ansicht von Portal und App bereits im August eine erste Überarbeitung: Das Layout ist jetzt moderner und leichter zu erfassen. Verbessert wurden zum Beispiel das schrittweise Erstellen einer Meldung an die dhu und die Bedienung auf Tablets.

Schneller dank Portal und App

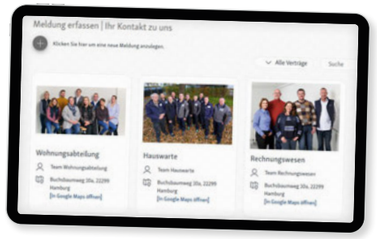
Beispiel Steuererklärung

Viele Anrufe bei der dhu erfolgen wegen der Dividendenbescheinigung für die eigene Steuererklärung. Sind Sie registriert, haben Sie rund um die Uhr Zugriff auf die eigenen dhu-Unterlagen.

„Meine dhu“ als App

Sie haben das „Meine dhu“-Serviceportal noch nicht auf dem Handy? Dann laden Sie sich die App jetzt kostenfrei für Android und iOS herunter.

Fotos: dhu (3), AdobeStock (1 ryanking999)



Digitaler Service rund um die Uhr

- Hinterlegte Daten wie Telefonnummern oder E-Mail-Adressen können Sie direkt ändern.
- Sie haben Einblick in Ihre Vertragsdaten wie Nutzungsgebühr und Geschäftsguthaben.
- Melden Sie uns Schäden und senden Sie zeitgleich ein Foto dazu – so können wir schneller reagieren.
- Ihre Mietbescheinigung können Sie selbst erstellen und sofort herunterladen.
- Einfach auf den Button klicken und die Bankverbindung ändern.
- Mit einer Push-Nachricht oder E-Mail informieren wir Sie, wenn Sie das wünschen, über den Eingang neuer Dokumente, zum Beispiel die Betriebskostenabrechnung im „Meine dhu“-Serviceportal.

Fotos: AdobeStock (1 Passatic), Steven Haberland (2), dhu (1)

Einbruchschutz

dhu setzt Zuschussprogramm für Einbauten fort

Die Gefahr eines Einbruchs sinkt, wenn aufmerksame Nachbarn oder gut gesicherte Wohnungen die Täter aufhalten. Die Baugenossenschaft dhu eG unterstützt seit 2019 den Einbau mechanischer Einbruchsicherungen und übernimmt einen Großteil der Kosten. Voraussetzung ist, dass die Arbeiten durch unsere Partner-Firma durchgeführt werden und ein Eigenanteil gezahlt wird. Dieser beträgt 150 Euro pro Einbau. Alle verbleibenden Kosten trägt die dhu. Insgesamt 180 Wohnungen hat die dhu in den vergangenen Jahren bereits mit Einbruchschutz an Fenstern oder Türen versehen. Informieren Sie sich gern, wie Sie Ihre Wohnung sicherer machen können.

Ihr Ansprechpartner bei der dhu ist Michael Bahro, Tel. 514943-40.

iLOQ – digitales Schließsystem bei der dhu

Zusätzliche Sicherheit gibt iLOQ, ein digitales Schließsystem, bei dem die Nutzung von Türen auf einen Schlüssel einprogrammiert werden kann. Ist das Schlüsselbund verloren, lässt sich der Schlüssel unkompliziert sperren. Die dhu stellt nach und nach den gesamten Wohnungsbestand auf iLOQ um. Mehr als 2.100 Wohnungen sind bereits umgerüstet, bis Ende des Jahres werden weitere 500 dazukommen.

IM STADTTEIL UNTERWEGS

Bramfeld: viel Grün und 750 Jahre Geschichte

Bramfeld im Hamburger Nordosten ist einer der bevölkerungsreichsten Stadtteile, auch bekannt durch den großen Arbeitgeber Otto. Geprägt von zwei großen Straßen, der Bramfelder Chaussee und der Steilshooper Allee, und zugleich von Wasserläufen und Seen. Die Baugenossenschaft dhu besitzt hier 292 Wohnungen.

„Wir sind gern draußen unterwegs.“ dhu-Mitglied Wiebke Schult mit den Söhnen Jonah und Henry.

Bramfelder Stories heißt ein Song der Rapperin und YouTuberin Shirin David, die in Bramfeld aufgewachsen ist. Und Bramfeld hat viel Stoff zu bieten. Hier spielte die Band Scooter ihre ersten Songs ein, hier gründete ein gewisser Max Bahr 1928 eine Holzhandlung, hier schaffte es blühender Ginster bis in das Stadtwappen. Nach Bramfeld verlegte der Otto Versand 1960 seine Firmenzentrale. Hier gibt es Wasser und viel Grün, ein Umweltzentrum mit neun Hektar Land und ein Kulturzentrum namens Brakula, untergebracht in einem alten Bauernhaus.

Fragen zur Geschichte des 750-jährigen Ortes beantworten die Ehrenamtlichen des 1983 gegründeten Stadtteilarchivs Bramfeld. Das entwickelte unter anderem ein mehrfach ausgezeichnetes Projekt für Kinder mit Rundgängen zur Stadtteilgeschichte. Das Archiv findet man im Försterhaus, gleich neben dem Brakula. Das Ensemble steht unter Denkmalschutz und ist eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse für die ländliche Vergangenheit des Ortes.

Bramfeld galt lange Zeit als das zweitgrößte Gemüseanbaugebiet nach den Vier- und Marschlanden. Ein landwirtschaftlicher Betrieb, das heutige Hamburger Umweltzentrum Gut Karlshöhe im nördlichen Bramfeld, wurde zur Institution für Umweltbildung. Das Gut bietet Projekte zur Naturerfahrung, Hoffeste und Bildungsveranstaltungen.

Ein Hingucker ist die evangelische Osterkirche, 1913/1914 gebaut.

Fotos: Steven Haberland

Das heutige Gut Karlshöhe wird von der Hamburger Klimaschutzstiftung (HKS) betrieben. In rund 1000 Veranstaltungen pro Jahr geht es um Klima, Natur und Konsum.

Das Stadtteilkulturzentrum Brakula an der Bramfelder Chaussee 265 gibt es bereits seit 40 Jahren.

Seit März 2023 geöffnet – der Zuhör-Kiosk im Untergeschoss des Bramfeld Centers.

Die Firmenzentrale von Otto, dem größten in Bramfeld angesiedelten Unternehmen.

Fotos: Hamburger Klimaschutzstiftung (1 Michael Stoelken-Assmann), Kulturzentrum Brakula (1), Ruth Jacoby (1), Otto Group (1)

Bramfeld hat sowohl Dorf- als auch Stadtatmosphäre. So verlocken der Marktplatz mit regelmäßigem Wochenmarkt und das Einkaufszentrum Marktplatz Galerie heute zum Bummeln. Bramfeld ist mit mehreren Buslinien gut erreichbar, und eine aktuelle Baustelle kündigt den lang ersehnten Anschluss Bramfelds an die U-Bahnlinie 5 an.

dhu-Mitglied Wiebke Schult und ihre beiden Söhne mögen ihren Stadtteil. „Als ich bei der dhu eine andere Wohnung suchte, wollte ich unbedingt wieder in die Lohkoppel ziehen.“

Wiebke Schult ist Erzieherin; den Weg zur Kita kann sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Sie sei glücklich gewesen, als die dhu ihr den Wunsch erfüllen konnte. Denn die inzwischen alleinerziehende Mutter hatte bereits in der Straße Lohkoppel in Bramfeld gewohnt und wollte nach der Trennung gern in die alte Nachbarschaft ziehen.

„Es ist familienfreundlich hier“, sagt sie. Die Söhne Henry und Jonah, zehn und sieben Jahre alt, haben Spielplätze und Schulen ganz in der Nähe. Die Verkehrsanbindung sei gut und man sei schnell im Bramfeld Center zum Einkaufen.

Die Genossenschaft böte ihr Sicherheit in verschiedenen Lebensphasen, sagt Wiebke Schult. „Ich konnte mit der dhu in Ruhe besprechen, dass die Vier-Zimmer-Wohnung zu groß wurde und ich eine kleinere benötigte. Das war großartig.“

Geschichten nicht nur über Bramfeld landen im Zuhör-Kiosk, den die langjährige Bramfederin Ruth Jacoby auf die Beine gestellt hat. Er ist seit März 2023 im Untergeschoss der Marktplatz Galerie Bramfeld für alle geöffnet, die einfach mal von einem Erlebnis oder auch von ihren Sorgen erzählen möchten. Die 73-jährige Initiatorin und die Ehrenamtlichen freuen sich darüber, dass das kostenlose Angebot zunehmend genutzt wird.

Das Projekt wird ehrenamtlich von einem Team betrieben und vom Center-Management unterstützt. Wenn sie durch Bramfeld gehe, sagt Ruth Jacoby, werde sie inzwischen oft gegrüßt. Auch eine Bramfelder Story.

Tipps für tolle Veranstaltungen:

Umweltzentrum — SCAN ME

Brakula — SCAN ME

SENIOREN

Auch online fit dank digitaler Trainings

Die Digitalisierung hat unseren Alltag stark verändert. Schulungen helfen, sich zurechtzufinden. Wir stellen in dieser Ausgabe vor: Schulungsangebote des Albertinen Hauses in Niendorf und des DRK-Treffpunkts in Barmbek und Eimsbüttel.

Die Zeit der Telefonzellen ist vorbei – heute wird geskypt und gechattet. Die Zahl der älteren Menschen, die das Internet nutzen, steigt. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Schulungen.

Ralf Zastrau, Geschäftsführer des Albertinen Hauses in Niendorf, sieht es so: „Sich sicher in der digitalen Welt bewegen zu können, ist heute eine entscheidende Voraussetzung für ein möglichst langes selbstständiges und selbstbestimmtes Leben.“ Im Albertinen Haus der Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH werden seit Jahren technische Möglichkeiten erprobt, um ältere Menschen in ihrem Zuhause besser zu versorgen. Das erfordert natürlich auch die Kompetenz der Älteren, solche Angebote, wie beispielsweise eine Video-Sprechstunde, zu nutzen.

Das Albertinen Haus bietet kostenlose individuelle Digital-Schulungen für Neulinge sowie Fortgeschrittene an, außerdem gibt es regelmäßige „Übe-Treffs“ in der Kleingruppe. Die Einzelschulungen für den Umgang mit einem Smartphone oder Tablet finden an drei Tagen in der Woche statt, die Gruppentermine können montags und mittwochs besucht werden. Alle Schulungen werden hauptsächlich von ehrenamtlichen Mentoren durchgeführt. Gesucht werden weitere Ehrenamtliche.

Seit dem Sommer 2022 veranstaltet das DRK (Deutsches Rotes Kreuz) außerdem kostenlose Digital-Cafés. Das sind offene Sprechstunden für alle Fragen rund um Smartphone und Co. Auch hier begleiten Ehrenamtliche Senioren auf dem Weg durch die digitale Welt. Zweimal im Monat findet ein solches Digital-Café in Barmbek im DRK-Treffpunkt in der Steilshooper Straße 2 statt, einmal im Monat in Eimsbüttel in der Hoheluftchaussee 145. Alle sind willkommen, um Anmeldung wird gebeten.

Interaktive Karte

Eine Schulung möglichst fußläufig finden? Die interaktive Karte zeigt zahlreiche kostenlose Angebote im Großraum Hamburg. Ein Projekt des Albertinen Hauses mit der Stadt Hamburg. *hamburg-digital-dabei.de/karte*

Digitale Schulungen im Albertinen Haus
Anmeldungen für eine digitale Individualschulung oder für den „Übe-Treff“ in der Gruppe bitte telefonisch unter Tel. 040 5581-4947 oder per E-Mail an denise.goeke@immanuelalbertinen.de

Digital-Cafés in Barmbek und Eimsbüttel
Das Digital-Café ist ein offenes Angebot für alle ab 60 Jahre. Die Teilnahme ist kostenlos.
Im Treffpunkt Barmbek, Steilshooper Straße 2: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr. Nächste Termine: 06.12. und 20.12.2023
In Eimsbüttel im DRK Service-Zentrum, Hoheluftchaussee 145: jeden zweiten Dienstag im Monat von 10:30 bis 12:30 Uhr.
Kontakt für Fragen und Anmeldungen für beide Digital-Cafés: Andrea Puls, Tel. 040 29803950, puls@drk-hamburg-nordost.de

Fotos: AdobeStock (1 Pixel-Shot), AdobeStock (1 Pasatic)

LEICHTE SPRACHE

Barrierefreie Sprache, wie geht das denn?

Das Prinzip Leichte Sprache steht für verständliche Informationen

Unsere gängige Schriftsprache ist oft schwer zu verstehen. In Kooperation mit der Stiftung Das Rauhe Haus widmet sich die dhu dem Thema Leichte Sprache.

Jeder Mensch braucht Informationen, die er versteht. Das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen bietet über einen Shop Icons an, einfache Bilder, die zeigen, worum es in einem Text geht.

Abbildung: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. (Illustrator Stefan Albers)

Ob auf der kommunalen Website oder der des Theaters – der Hinweis „Leichte Sprache“ taucht häufig auf. Gedacht ist die einfache Form der Informationsvermittlung für Personen, die zum Beispiel Schwierigkeiten mit dem Lernen haben, deren Muttersprache nicht Deutsch ist oder die aus anderen Gründen nicht gut lesen können. Leichte Sprache soll die Teilhabe erleichtern und vor allem Informationen verständlicher machen.

Das Konzept der Leichten Sprache hat feste Regeln, man kann längst dazu Fortbildungen besuchen und Zertifikate erwerben. Kurze Sätze bilden lautet eine Regel, auf Fremdworte möglichst verzichten eine andere. Zusammengesetzte Begriffe werden durch Bindestriche leichter erfassbar. Alles mit dem Ziel, Sachverhalte möglichst lesbar und verständlich zu schildern.

Menschen mit Lernbehinderung brachten mit der People-First-Bewegung vor rund 50 Jahren diesen Ansatz auch nach Deutschland. Der Verein „Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland“ legte als erster ein Wörterbuch für Leichte Sprache an, sammelte Unterschriften, machte Lobbyarbeit – kurz, er setzte das Thema auf die gesellschaftliche Tagesordnung. Inzwischen besteht in Europa ein umfassendes Netzwerk Leichter Sprache; und bundesweit haben etliche soziale Einrichtungen eigene Abteilungen eingerichtet. Die Universität Hildesheim betreibt zum Thema eine Forschungsstelle.

Vergleichbar mit Blindenschrift oder Gebärdensprache hat das Konzept der Leichten Sprache also einen festen Platz in unserer Gesellschaft. „Die dhu hat über 7.800 Mitglieder in ganz unterschiedlichen Hamburger Quartieren. Eine verständliche Kommunikation ist da sehr wichtig“, sagt Quartiersmanagerin Anika Weimann. „Deshalb setzen wir uns aktuell mit dem Konzept der Leichten Sprache auseinander. “

MEHR ZUM THEMA

Erklärfilm
Leichte Sprache wird gut erklärt in einem Video vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

SCAN ME

Seminare
Das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. bietet seit 2004 kontinuierlich Onlinekurse zur Einführung an. Siehe *lebenshilfe-bremen.de/angebote*. Ebenso der Landesverband Hamburg e.V. Infos unter *ls.lhhh.de/einstieg-leichte-sprache.*

Büro für barrierefreie Kommunikation
Innerhalb der Stiftung Das Rauhe Haus bietet „einfach + genau, das Büro für barrierefreie Kommunikation“ Schulungen in Leichter Sprache und nimmt Aufträge entgegen. Die Arbeit orientiert sich an einem TÜV-zertifizierten Stufenmodell für verständliche Sprache. Mehr dazu unter *capito.eu/leichte-sprache.* Das Büro für barrierefreie Kommunikation ist erreichbar unter Tel. 040 300 672 99-11, Ansprechpartner Detlef Boie.

Botschafter und Botschafterinnen
Das überregionale Netzwerk Leichte Sprache gibt es seit 2006. Der Verein hat Botschafter und Botschafterinnen ausgebildet. Gearbeitet wird mit Zweier-Teams – mit jeweils - einem Menschen mit und einem ohne Lernschwierigkeiten. *leichte-sprache.org*

MITGLIEDER

Päckchen, Käffchen und viele Geschichten

Gute Gemeinschaft im Curtiusweg in Hamburg-Hamm

„Und das war so …“ Das erste Treffen im Treppenhaus, ein Sommerfest, das in der Küche ausklang, die Konzerte auf dem Balkon … Eine Geschichte reiht sich an die nächste.

Nicht nur wer auf Reisen geht, hat viel zu erzählen. Auch eine gute Nachbarschaft hat immer genug Gesprächsstoff. Ein Besuch im Curtiusweg in Hamm, wo sich Jung und Alt gern trifft.

Es klingelt an der Tür. „Das war Tabea von oben, sie hat ihr Päckchen abgeholt.“ Es geht munter zu in diesem Treppenhaus im Curtiusweg. Das sei erst seit dem Einzug von Ehepaar Gisela und Siegfried Voß 2019 so, sind sich Claudia Dettmer und Steffi Böhnke sicher. Sie wohnen ein Stockwerk über den Eheleuten. Siegfried Voß hingegen meint augenzwinkernd, es liege an den Nachbarinnen. Er erinnert sich noch an die erste Begrüßung: „Ich bin Steffi.“ Mit diesen Worten habe sich die junge Nachbarin vorgestellt. „Und ich bin Siggi“, habe der ehemalige Lokführer Siegfried Voß spontan geantwortet. Er fuhr anfänglich noch auf einer Dampflok wie sein Vater, ebenfalls ein Lokführer. Aber das ist eine andere Geschichte.

Nach dem Einzug lud das Ehepaar kurzerhand das ganze Haus auf einen Umtrunk in die soeben bezogene Wohnung ein. „Die Stimmung im Haus ist viel besser geworden“, meint Steffi Böhnke. „Die beiden Voß schaffen eine herzliche Atmosphäre.“ Die Hilfsbereitschaft – das gelte besonders, aber nicht nur für die Coronazeit – habe zugenommen. Und man sitze nun öfter bei einem Kaffee zusammen.

Wer auch immer damit begonnen hat, es funktioniert prima. Das Ehepaar freut sich, dass man zum Redaktionsbesuch im Wohnzimmer zusammensitzt und Geschichten erzählt. Zum Beispiel, dass Nachbarin Steffi, im Hauptberuf in der Personalentwicklung tätig, Musikerin ist und unter dem Künstlernamen „Fräulein Frey“ auftritt. In der Coronazeit habe sie 50 Abende hintereinander jeweils um 19.45 Uhr auf dem Balkon Musik gemacht. „Die Straße war jedes Mal voller Publikum“, erzählt Frau Voß. Sie mag die neue Nachbarschaft ebenfalls und erzählt, dass sie in der Wohnung vorher nur zu einem jungen Mann guten Kontakt gehabt hätten. Ihn besuchten sie sogar, nachdem er nach Bayern gezogen war.

Kontaktfreudig sind die beiden Eheleute: Auch die Eltern der beiden Nachbarinnen aus dem Haus haben sie bereits kennengelernt und in deren Zuhause besucht. Claudia Dettmer wird bald umziehen; doch zum Glück gleich um die Ecke. Der Kontakt wird gewiss bestehen bleiben.

Gemeinsam erinnert man sich an das Sommerfest im Hof, für das Siegfried Voß Bänke beim Sportverein geliehen hatte. Das Fest fiel wettermäßig ins Wasser, nicht aber stimmungsmäßig: Man setzte sich kurzentschlossen bei den Voß in die gute Stube und feierte weiter.

Siegfried und Gisela Voß zählen Kinder, Enkel und Urenkel zu ihrer Familie. Aber etwas zu unternehmen und unter andere Leute zu kommen, halten beide weiterhin für wichtig. Zum achtundachtzigsten Geburtstag von Siegfried Voß unternahm das Ehepaar eine Rheinschifffahrt – von Köln bis Mannheim ging die Tour. Traumhaft sei das gewesen. Und weil es quasi auf dem Weg lag, habe man anschließend noch eine ehemalige Nachbarin besucht. Wie es zu dem Kontakt kam? Das sei eine weitere abendfüllende Geschichte.

Fotos: Steven Haberland (3), Reisedepeschen GmbH (1)

ICE: Unzählige Male ging es von Kassel nach Hamburg. Mit 23 Jahren wurde Siegfried Voß Lokführer, seinerzeit noch auf Dieselloks. Er erinnert sich noch an die vollen Sonderzüge, mit denen die Ausflügler sonntags in den Sachsenwald fuhren.

„Fräulein Frey“: dhu-Mitglied Steffi Böhnke

INFO

Modernisierung im Curtiusweg

Im Curtiusweg 2-4 sowie 6-10 hat im Sommer 2023 eine Modernisierungsmaßnahme begonnen. Insgesamt sind es 164 Wohnungen, die modernisiert werden, auch die Gebäude Am Elisabethgehölz 9, 11 und Mettlerkampsweg 11 sowie 13-19 gehören dazu. Die Arbeiten im 1. Bauabschnitt im Curtiusweg an den Fassaden zur Straße hin werden voraussichtlich im Dezember fertig sein. Mehr zum Wohnungsbestand unter ***dhu.hamburg***

BUCHTIPP

Endlich Winter

Reisetipps für die vierte Jahreszeit

In diesem Reisehandbuch entdeckt man jede Menge Ungewöhnliches. Von der Husky-Tour durch Brandenburg über Kamelreiten in Bayern zu Winterwanderungen und Events wie dem Erzählfestival in Bremen oder einem Theater an der polnischen Grenze. Urige Weihnachtsmärkte, Erlebnisbäder und Museen sowie Insidertipps für die deutschen Metropolen – ein Buch zum Stöbern und Verschenken.

REISEDEPESCHEN 2023, 22 Euro

KOOPERATIONSPARTNER

„Wir arbeiten nicht profitorientiert, sondern für das Wohl unserer Mitglieder.“

Die bald 125 Jahre alte coop eG ist ihren Werten treu geblieben

Mitten in Kiel baut die coop eG 100 Wohnungen, eine Kita sowie Büro- und Gewerbeflächen. Hier befand sich von 1902 bis 1973 das Stammhaus der Genossenschaft, die 1899 gegründet wurde.

Die coop eG mit Sitz in Kiel ist Partnerin der dhu beim Neubau an der Steilshooper Straße. Lebensmitteleinzelhandel betreibt die coop eG seit 2016 nicht mehr. Immobilienentwicklungen und Kooperationspartnerschaften bei Einkauf, Reisen, Freizeit, Gesundheit und Service bieten den 72.000 Mitgliedern Vorteile.

Viele Ältere erinnern sich noch gut an die Rabattmarken und „den coop“ gleich um die Ecke. Die 1899 gegründete heutige coop eG war viele Jahre Deutschlands größte Konsumgenossenschaft im Lebensmitteleinzelhandel. Zeitweise waren rund 10.000 Mitarbeiter in mehr als 250 Märkten, darunter viele sky-Märkte, beschäftigt. Das Geschäftsmodell änderte sich 2016 entscheidend durch die Ausgliederung des operativen Lebensmitteleinzelhandels, den die REWE-Gruppe übernahm.

Heute setzt die Konsumgenossenschaft auf drei Säulen: Vorteile für die Mitglieder durch Kooperationen, Immobilienentwicklung durch den Bau von Gewerbe- und zunehmend Wohnflächen sowie Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen. Erwirtschaftet wird auch eine Dividende für die Mitglieder, die „cooptimisten“. 2,75 Prozent waren es im Geschäftsjahr 2022.

72.000 Mitglieder hat die coop eG mit Sitz in Kiel aktuell. Die Genossenschaft arbeitet wie die Baugenossenschaft dhu nicht profitorientiert, muss aber ebenso wie die dhu Gewinne erwirtschaften. Und sie hat wie die dhu eine Stiftung zur Förderung sozialer Projekte gegründet, die „Unser Norden Stiftung“.

Die coop eG besitzt 50 Gewerbeimmobilien, deren überwiegender Teil an die REWE-Gruppe vermietet ist, dazu über 100 Wohnungen sowie etliche Dienstleistungseinrichtungen und Praxen, hauptsächlich in Norddeutschland, mit einer Gesamtnutzfläche von 130.000m². Sie erwirtschaftet aktuell den größten Teil ihres Umsatzes durch Vermietung dieser Immobilien. Auch der Neubau steht zunehmend im Fokus.

Bis 2023 wurden vier Mehrfamilienhäuser in Wanderup und ein Mehrfamilienhaus mit Praxiseinheit in Lübeck fertiggestellt. Zudem begann man auf den Grundstücken alter Supermärkte mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses in Schwentinental und einem Mehrparteienhaus mit Kindertagesstätte am Tilsiter Platz in Kiel. Dazu startete der Bau von Büros und Wohnungen an der Kieler Sörensenstraße. 100 Mietwohnungen vornehmlich für betreutes und inklusives Wohnen, eine Kindertagesstätte, Büros, Praxiseinheiten und ein Supermarkt entstehen hier.

Nachhaltigkeit ist ein Schwerpunkt – so richtet man sich nach dem Goldstandard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB). Auch aktuell bei dem gemeinsam mit der Baugenossenschaft dhu entwickelten Neubau in Barmbek.

Im Gegensatz zum Kieler Eigenprojekt teile man sich in Hamburg die Arbeit mit der dhu, ganz genossenschaftlich eben, meint Vorstand Norman Boje. Das gelte auch für die Flächen: „In den Bestand der dhu gehen später 16 Wohnungen, die Büro- und Gewerbeflächen der zukünftigen dhu-Geschäftsstelle sowie die Kindertagesstätte über. Die coop übernimmt 17 Wohnungen sowie den Nahversorger mit zwei Geschäften.“

Hier entstehe bezahlbarer, nachhaltig gebauter Wohnraum in einem zentralen Stadtteil von Hamburg. Das sei heutzutage ein enormer Vorteil für die Mitglieder, meint Norman Boje. „Nur als Mitglied kann man dort eine Wohnung erhalten. Zudem bekommt man als Mitglied der coop eG zusätzlich bei vielen Unternehmen Rabatte, wie beispielsweise 2,5 Prozent auf jeden Einkauf bei REWE, der direkt in diesem Gebäude untergebracht sein wird.“

Gleich um die Ecke einkaufen, als Mitglied Vorteile nutzen? Da schließt sich doch der Kreis – und es ist ein bisschen wie früher.

Fotos: coop eG (4), Steven Haberland (1)

Die heutige coop eG ist eine der ältesten Genossenschaften in Deutschland. Sie wurde 1899 gegründet und gehörte mit den Konsum-Läden (später coop, Plaza und sky) viele Jahrzehnte zum Alltag von Familien.

Die Konsumgenossenschaften hatten in der Bundesrepublik Anfang der 1960er-Jahre rund 2,6 Millionen Mitglieder, fast 80.000 Beschäftigte und an die 10.000 Läden.

Die Hamburger Produktion (später bekannt als „PRO“) hatte 1949 in Deutschland den ersten Selbstbedienungsladen eröffnet, bei der coop eG in Kiel war das 1959 der Fall. Vorbild waren schwedische Genossenschaften.

2023 war Spatenstich für das gemeinsame Bauvorhaben der coop eG und der Baugenossenschaft dhu in Hamburg-Barmbek.

Mehr zur Geschichte der coop eG

SCAN ME

Dienstag, 6. Februar 2024

Führung
Besucherzentrum DESY

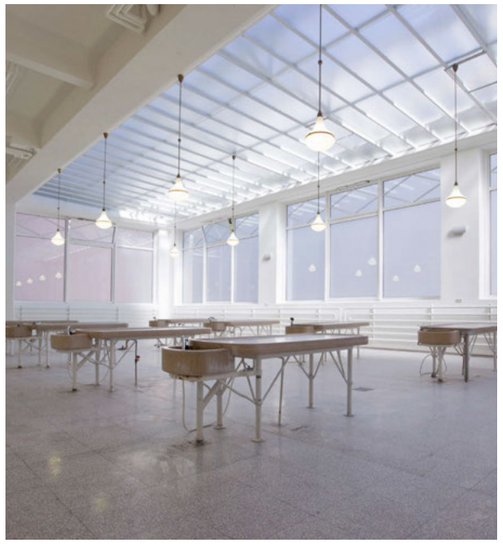
DESY zählt zu den weltweit führenden Beschleunigerzentren. Mit den DESY-Großgeräten erkunden Forschende den Mikrokosmos in seiner ganzen Vielfalt – vom Wechselspiel kleinster Elementarteilchen über das Verhalten neuartiger Nanowerkstoffe bis hin zu jenen lebenswichtigen Prozessen, die zwischen Biomolekülen ablaufen. Die Beschleuniger wie auch die Nachweisinstrumente, die DESY entwickelt und baut, sind einzigartige Werkzeuge für die Forschung: Sie erzeugen das stärkste Röntgenlicht der Welt, bringen Teilchen auf Rekordenergien und öffnen völlig neue Fenster ins Universum.
DESY ist nicht nur ein Magnet für jährlich mehr als 3000 internationale Forschende aus über 40 Nationen, sondern auch gefragter Partner in nationalen und internationalen Kooperationen. Um neue, gesellschaftsrelevante Technologien voranzutreiben und Innovationen zu fördern, kooperiert DESY mit Industrie und Wirtschaft.
Die ca. 3-stündige Tour führt durch verschiedene Experimentierhallen und zum Beschleunigertunnel HERA.

TREFFPUNKT
9.45 Uhr DESY-Haupteingang, Nottkestraße 85
ABLAUF/DAUER
Start um 10 Uhr, ca. 3 Stunden
KOSTEN
kostenlos
HINWEIS
Es ist eine gute Mobilität erforderlich. Lange Wege und viele Stufen sind zu bewältigen.
ANMELDUNG
Bis 26. Januar 2024 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Dienstag, 5. März 2024

Führung
UKE Hamburg: Medizingeschichte erleben!

Das Medizinhistorische Museum gibt mit seiner Dauerausstellung einen Einblick in die Entstehung der modernen Medizin ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Führung beinhaltet einen Rundgang durch die Ausstellung mit den Themen Bakteriologie, Stadt und Gesundheit, Medizin im Nationalsozialismus, Medizintechnik und Bildgebung. Zudem besichtigen Sie den restaurierten Sektionssaal, der noch bis 2006 für das Pathologische Institut des Klinikums genutzt wurde und heute unter Denkmalschutz steht. Der 1913 von dem bekannten Architekten Fritz Schumacher entworfene Saal ist in der deutschen Museumslandschaft einzigartig. Erleben Sie Medizingeschichte am authentischen Ort!



TREFFPUNKT
15:45 Uhr Medizinhistorisches Museum Hamburg (Foyer),
Martinistraße 52/Gebäude N30b, 20246 Hamburg
DAUER
Die Führung beginnt um 16 Uhr und dauert ca. 60 Minuten.
KOSTEN
5 Euro pro Person (Eintritt inkl. Führung)
ANMELDUNG
Bis 7. Februar 2024 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Fotos: DESY (1 Heiner Müller-Elsner), Medizinhistorischen Museum (1)

dhu-Osterferien-Aktion!

Schwarzlicht-Minigolf für Groß & Klein im Hamburger Schwarzlichtviertel

Aufregendes Minigolf-Abenteuer: Vom Grund des Hamburger Hafens geht es über Atlantis, durch den Dschungel bis zur futuristischen Fabrik.

Freut euch auf ein ganz besonderes Erlebnis und spielt mit uns Schwarzlicht-Minigolf. Auf 1.000 Quadratmetern betretet ihr eine Welt, die aus Schwarzlicht, Soundeffekten und optischen Täuschungen besteht. Erkundet spielend die 18 ½ Bahnen mit überraschenden, spektakulären Schwarzlicht- und 3D-Effekten.

Die abenteuerliche Reise beginnt in einem maroden U-Boot auf dem Grund des Hamburger Hafens und führt durch geheimnisvolle Landschaften eines längst versunkenen Kontinents. Ihr spielt euch durch phantastisch gestaltete Kulissen einer einzigartigen Adventure Minigolfanlage. Aber Achtung! Der Weg ist weit und die Herausforderung schwer. Hütet euch vor Neptuns göttlichem Dreizack, nehmt euch in Acht vor prähistorischem Dschungel-Getier und durchschreitet das Stargate nicht ohne eure Freunde! Noch verrücktere Effekte und noch mehr Spielspaß erlebt ihr beim Blick durch die 3D-Brille.

Nach dem Minigolf habt ihr die Möglichkeit das Schwarzlichtviertel auf eigene Faust weiter zu erkunden oder euch in der Erlebnisgastronomie zu stärken (nicht im Preis inbegriffen).

Datum:	Dienstag, 19. März 2024
Treffpunkt:	14.30 Uhr „Schwarzlichtviertel“ (am Eingang) Kieler Straße 571, 22525 Hamburg
Ablauf:	Nach kurzer Einweisung starten wir gegen 15 Uhr in kleinen Gruppen.
Dauer:	ca. 2 ½ Stunden
Kosten:	dhu-Oster-Special – 3 Euro Rabatt auf den Eintritt und eine 3D-Brille inklusive! Ihr zahlt nur 11,90 Euro pro Kopf!
Hinweise:	Für große und kleine Minigolf-Fans ab 10 Jahren (nur in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen).
Tipp:	In weißer oder neonfarbener Kleidung leuchtet ihr im Schwarzlicht ganz besonders gut!
Anmeldung:	bis 29. Februar 2024 bei Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Fotos: Schwarzlichtviertel

GEMEINSAM AKTIV!

VERANSTALTUNGEN WINTER 2023
Mümmelmannsberg

Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

!

Sie haben weitere Nutzungsideen für unseren Gemeinschafts-Pavillon? Sprechen Sie uns gern an!
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mo, 11. Dezember | 14.30-16 Uhr
Kaffeekränzchen und WohnlichT 2023
Gemütliches Beisammensein bei Kerzenlicht und Plätzchen. Außerdem entzünden wir gemeinsam das WohnlichT und es können anschließend wieder kleine WohnlichTer in die Nachbarschaft hinausgetragen werden.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mi, 13. Dezember | 18.30 Uhr
Lesen und Tauschen vor dem Bücherregal – die Weihnachtsvariante!
Lea Fischer und Heiko Seibt lesen Weihnachtsgeschichten vor und laden zum Büchertausch ein. Vielleicht finden Sie ein Buchgeschenk für Ihre Lieben oder möchten ein Buch spenden? Dann kommen Sie gerne vorbei. Wir sitzen bei Kerzenschein zusammen, hören Geschichten, tauschen Bücher und naschen Plätzchen.
Anmeldung: erbeten
Kosten: keine
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 11. Januar | 18.30-20 Uhr
„Come together“ – Abendlicher Klönschnack im Pavillon
Süße und salzige Snacks stehen bereit. Natürlich stehen wir auch für Fragen und Ideen rund um den Pavillon zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

So, 14. Januar | 12 Uhr
Köstlichkeiten-Buffet
Jeder bringt eine selbst zubereitete Leckerei mit. Unser heutiges Motto: Die guten Vorsätze für 2024 – vielleicht spiegeln diese sich ja auch auf unserem Buffet wider? Zuckerfrei? Fleischlos? Gemüsereich?
Kosten: 5 Euro
Anmeldung: bis 05.01.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Di, 30. Januar | 16 Uhr

Mümmelmannberger Erzähl-Nachmittag

Wir starten ein neues Angebot – wer macht mit? Wir treffen uns zum Schnacken, wollen über Erinnerungen und Erlebnisse sprechen. Wir hören einander zu, erzählen Geschichten aus der Vergangenheit, plaudern über die Gegenwart und philosophieren über die Zukunft. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erzählnachmittag soll einmal im Monat stattfinden, mal mit und mal ohne konkretes Thema.
Weitere Termine legen wir gemeinsam fest. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns sehr auf Sie!
Treffpunkt:
Gemeinschafts-Pavillon
Kosten: Spende für die Kaffeekasse
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Sa, 20. Januar | 15 Uhr
„Was das Waffelherz begehrt“ – Workshop
Wir backen gemeinsam Waffeln. Ob herzhaft oder süß, klassische Waffelherzen oder die dicken Belgischen. Unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
Kosten: 15 Euro
Anmeldung: bis 12.01.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Di, 30. Januar | 16 Uhr
Mümmelmannberger Erzähl-Nachmittag
Mehr Infos s. Kasten links

So, 4. Februar | 12 Uhr
Köstlichkeiten-Buffet
Jeder bringt eine selbst zubereitete Leckerei mit. Unser heutiges Motto: Vorspeisen und Mezze. Gemeinsam verkosten wir all die mitgebrachten Speisen, tauschen Rezepte und plaudern in gemütlicher Atmosphäre.
Kosten: 5 Euro
Anmeldung: bis 26.01.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Di, 13. Februar | 14 Uhr
Sicherheit und Orientierung im öffentlichen Nahverkehr des hvv
Mehr Infos s. Kasten rechts

Mi, 28. Februar | 18.30 Uhr
Fit und kraftvoll ins Frühjahr
Mehr Infos s. Kasten rechts

Fotos: iStock (1 monkeybusinessimages), iStock (1 Chinnapong)

Mi, 6. März | 18.30 Uhr
„Lesen vor dem Bücherregal“
Lea Fischer und Heiko Seibt schnappen sich spontan Bücher aus unserem Tauschregal und lesen daraus vor. Bringen Sie gerne Bücher zum Tauschen und Lesen mit. In der Pause gibt es einen Snack.
Anmeldung: erbeten
Kosten: keine
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

So, 24. März | 12 Uhr
Köstlichkeiten-Buffet
Jeder bringt eine selbst zubereitete Leckerei mit. Unser heutiges Motto: Ferne Länder – fremde Aromen und Gewürze. Gemeinsam genießen wir unser Buffet aus aller Welt und tauschen Reise-Erinnerungen aus.
Kosten: 5 Euro
Anmeldung: bis 14.03.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Di, 26. März | 14.30 Uhr
Österliche Kaffeestunde und Ostereier suchen
AWO und dhu laden Klein und Groß in den Innenhof ein.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 11. April | 18.30-20 Uhr
„Come together“ – Abendlicher Klönschnack im Pavillon
Süße und salzige Snacks stehen bereit. Natürlich stehen wir auch für Fragen und Ideen rund um den Pavillon zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Di, 16. April | 14.30 Uhr
Peter Maiwalds SchlaKustik: Schlagerrevue der 50er bis 90er Jahre
Freuen Sie sich auf Peter Maiwald, seine Gitarre und Stimme!
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Di, 13. Februar | 14 Uhr

Sicherheit und Orientierung im öffentlichen Nahverkehr des hvv

Die hvv Mobilitätsberatung für Senioren stellt bei diesem ca. 90-minütigen, kostenlosen Vortrag hilfreiche Informationen zur Nutzung von Bus und Bahn vor. Dabei geht es um Fragen wie: Welche Einrichtungen am Bahnsteig und den Haltestationen dienen meiner Sicherheit und wie nutze ich diese? Wie orientiere ich mich während meiner Fahrt und an den Haltestellen? Wo erhalte ich weiterführende Informationen und Hilfe?
Treffpunkt: Gemeinschafts-Pavillon
Kosten: keine
Anmeldung: bis 06.02.2024
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mi, 28. Februar | 18.30 Uhr

Fit und kraftvoll ins Frühjahr

Es gibt viele Möglichkeiten, den eigenen Körper zu stärken und fit ins Frühjahr zu starten. Lea Fischer (in naturheilkundlicher Ausbildung) stellt Ihnen hierfür verschiedene Ansätze vor, vor allem aus dem Bereich des Entschlackens und Entgiftens. Dabei stehen Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit im Fokus. Passend zum Thema gibt es einen leckeren Kräutertee zum Probieren.
Treffpunkt: Gemeinschafts-Pavillon
Kosten: 5 Euro pro Person
Anmeldung: bis 16.02.2024
Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

GEMEINSAM AKTIV!

Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

IMMER WIEDER ...

Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat
17.30-18.30 Uhr
Ganzheitliches Bewegungstraining Frauengruppe 50+
Für ein besseres Wohlbefinden
Kosten: 5 Euro pro Person/Termin
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Donata Predic, Tel. 0171 4244466

montags | 19 Uhr
Box Dich fit!
Fitness und Selbstverteidigung mit Ex-Leistungssportler Roman. Freundliches Training für alle, auch ohne Vorkenntnisse. Teilnehmerzahl ist beschränkt, damit das Training effektiv und sicher ist.
Kosten: freiwillige Spende
Anmeldung: erforderlich – Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung möglich.
Ansprechpartner:
Roman, Tel. 0174 1581784
oder Matthias Hartig,
matthias.hartig@web.de

Jeden 1. Dienstag im Monat
10.30 Uhr
Kleines Frühstück im Pavillon
Es gibt Franzbrötchen, Croissants und Kaffee. Gerne dürfen Sie weitere Frühstückszutaten beisteuern.
Kosten: Spende
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Jeden 2. Dienstag im Monat |
15-17.30 Uhr
Spielegruppe
Brett-, Karten- und andere Spiele. Bringen Sie gerne eigene Spiele zum Ausprobieren mit.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin;
Anne Müller, Tel. 7150367

ACHTUNG – neue Kurszeiten
mittwochs | 16.30-18.30 Uhr
Deutsch-Unterricht
für Anfänger ohne Deutschkenntnisse, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1-Prüfung
Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte (5 Unterrichtseinheiten à 2 Stunden)
Anmeldung: erforderlich, da Teilnehmerzahl beschränkt!
Ansprechpartnerin:
Christiane Stelter*, Tel. 55566174

donnerstags | 10.45 Uhr
OMY! Yoga für Menschen 60+
Für alle, die Yoga ausprobieren wollen. OMY! ist Yoga auf dem Stuhl. Entspannen, atmen, bewegen. Auch für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator.
Kosten: 5 Euro/10 Einheiten
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

donnerstags | 13.30-15.30 Uhr
Deutsch-Unterricht
für Fortgeschrittene mit ersten Deutschkenntnissen, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1- oder B2-Prüfung
Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte (5 Unterrichtseinheiten à 2 Stunden)
Anmeldung: erforderlich, da Teilnehmerzahl beschränkt!
Ansprechpartnerin:
Christiane Stelter*, Tel. 55566174

Jeden 2. Donnerstag im Monat
18.15-19.15 Uhr
Offene Sprechstunde im Pavillon
mit Maren Grau
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Jeden 1. Samstag im Monat
17-19 Uhr
Steine kreativ gestalten und bemalen
Wir gestalten Trost- und Geschenksteine für Polizei-Einsätze, Krankenhäuser oder auch einfach für uns und unsere Freunde. Dafür verwenden wir Acrylfarben/-stifte, Tusche und Sprüh-/Klarlack.
Kosten: keine
Hinweis: Bitte Steine in unterschiedlichen Größen mitbringen. Für Troststeine werden kleine, flache Steine benötigt, ansonsten auch bis Handflächengröße. Zum Ausprobieren ist eine Basis-Ausstattung an Farben vorhanden. Gerne auch eigene Farben, Bleistift und Radiergummi mitbringen.
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Susanne Militzer, Tel. 0160 96029121

Jeden letzten Samstag im Monat
14-18 Uhr
Mümmel-Strick
Strick- und Handarbeitsgruppe
Kosten: keine, bitte eigenes Material mitbringen
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin;
Anne Müller, Tel. 7150367

* Lizenzierte Dozentin für Deutsch/Integrationskurse/BAMF-Zertifikat

Gemeinschaftsräume
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 8

IMMER WIEDER ...

dienstags | 17 Uhr
Flugzeugmodell-Bau
für kleine und große Bastler
Kosten: 10 Euro pro Person/Monat
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

freitags | 9-10 Uhr
PC-Kurs Anfänger/Senioren
Erste Schritte mit MS-Office, im Internet, etc.
Kosten: keine
Anmeldung: erforderlich
Ansprechpartner:
Werner Dantziger, Tel. 7133038

freitags | 10.15-11.15 Uhr
und 11.30-12.30 Uhr
Erste Hilfe für Smartphone, Tablet und Co.
Sie fragen, wir antworten
Kosten: keine
Anmeldung: erforderlich
Ansprechpartner:
Werner Dantziger, Tel. 7133038

Tagespflege
Quartiershaus.plus
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Die Veranstaltungen sind offen – dhu-Mitglieder, Nachbarn und pflegende Angehörige sind herzlich willkommen!

Di, 5. Dezember | 14.30 Uhr
Adventsbasteln
Weihnachtlicher Bastelnachmittag mit Anleitung
Kosten: gerne kleine Spende für Materialien
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Do, 14. Dezember | 14.30 Uhr
Adventssingen
Wir singen zusammen Weihnachtslieder.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Mi, 24. Januar | 18 Uhr
„Was ist eigentlich eine Tagespflege-Einrichtung?“
Die AWO beantwortet Ihre Fragen und stellt ihre Tagespflege „Quartiershaus.plus“ vor. Für wen ist eine Tagespflege geeignet? Wer hat Anspruch auf einen Platz? Was kostet das eigentlich? Und wie kann ich mir den Alltag in der Tagespflege vorstellen?
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Mi, 13. März | 14.30 Uhr
Frühlings-Basteleien
Bunter Bastelnachmittag mit Anleitung
Kosten: gerne kleine Spende für Materialien
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

IMMER WIEDER ...

Jeden ersten Mittwoch im Monat | 16.30 Uhr
Kaffee und Klönen
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Jeden dritten Mittwoch im Monat | 16.30-18 Uhr
Spiele-Nachmittag für Erwachsene
Die AWO stellt verschiedene Brett- und Kartenspiele sowie eine Holzkegelbahn und Dart zur Verfügung.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

GEMEINSAM AKTIV!

VERANSTALTUNGEN **Winterhude**

Do, 15. Februar | 18.30 Uhr
„Unerhörtes und Frivoles, Amüsantes und Pikantes“ – Teil 2
Auf vielfachen Wunsch: Lea Fischer und Heiko Seibt lesen erneut aus Briefen und Büchern bekannter Autoren und Persönlichkeiten. Dabei wird wieder nicht gespart an pikanten und frivolen Details. Wir freuen uns darauf, Sie zum Schmunzeln zu bringen!
Treffpunkt: Gemeinschaftsraum Vogelbeerenweg 11
Kosten: Spende für die Künstler
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 16. Mai | 18.30 Uhr
Von Pleiten, Pech und Pannen ...
Schadenfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Lea Fischer und Heiko Seibt erzählen von Pleitegeiern und Pechvögeln, von Fettnäpfchen und anderen Peinlichkeiten. Das wird amüsant, aber nicht sensationslüstern oder allzu schmerzhaft!
Treffpunkt: Innenhof Buchsbaumweg/Vogelbeerenweg
Kosten: Spende für die Künstler
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

UNSERE ANGEBOTE ZUSAMMEN MIT DER **Stiftung Das Rauhe Haus**

Die inklusiven Treffpunkte der Stiftung Das Rauhe Haus sind offen für alle. Erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung sind herzlich eingeladen, an den Angeboten teilzunehmen und/oder sich für die Treffpunkte zu engagieren.

DAS RAUHE HAUS
lebendig. diakonisch. nah.

Das Rauhe Haus – Treffpunkt Tibarg
Tibarg 24,
22459 Hamburg-Niendorf

Jeden Samstag | 10.30-11.30 Uhr
Zumba Gold
Zumba Gold findet im Sitzen statt, damit alle mitmachen können. Wir bewegen uns zu toller Musik und haben Spaß.
Kosten: keine
Anmeldung: bitte bei Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 492 22 628, ekirchhoff@rauheshaus.de

Mi, 31. Januar | 18.30 Uhr
Nordisch – oder wat?
Lea Fischer und Heiko Seibt lesen heitere Geschichten aus dem Norden vor. Außerdem zeigen wir einen kurzen Film und es gibt in der Pause leckere Häppchen.
Eintritt: 2 Euro
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerinnen:
Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 49222628, ekirchhoff@rauheshaus.de
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21

Fr, 9. Februar | 18 Uhr
Peter Maiwalds SchlaKustik
Die akustische Schlagerrevue der 50er bis 90er Jahre
Live Musik im Treffpunkt Tibarg – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Freuen Sie sich auf Peter Maiwald, seine Gitarre und Stimme!
Kosten: 2 Euro
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 492 22 628, ekirchhoff@rauheshaus.de
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21

Mo, 4. März | 16-18 Uhr
Frühlings-Montags-Café
Wir sitzen zusammen, quatschen, trinken Kaffee und verbringen einen österlich-frühlingshaften Nachmittag miteinander.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten – aber auch spontan sind Sie herzlich willkommen!
Ansprechpartnerinnen:
Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 492 22 628, ekirchhoff@rauheshaus.de
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21

Sa, 16. März | 15 Uhr
Frühlingsbasteln
Wir basteln Ostermotive und bemalen Ostereier.
Kosten: 3 Euro
Anmeldung: bis 08.03.2024
Ansprechpartnerinnen:
Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 492 22 628, ekirchhoff@rauheshaus.de
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21

Horner Freiheit – das Stadtteilhaus
Am Gojenboom 46,
22111 Hamburg-Horn

Samstag, 9. Dezember | 11-14 Uhr
„MitTanz Horn– Community Dance Workshop“ (ab 16 Jahren)
Im Saal der Horner Freiheit – inklusiv, barrierefrei und kostenlos. Community Dance heißt so viel wie: Alle können mitmachen. Hier bewegen Sie sich mit anderen Menschen, so wie Sie können. Tanzen macht Spaß und ist gut für die Seele.
Weitere Infos, Termine und Anmeldung unter
sense-the-steps.org/mittanz-horn/

HAMBURG GRAFISCH

So geht’s voran

Fakten und News rund um unsere Öffis

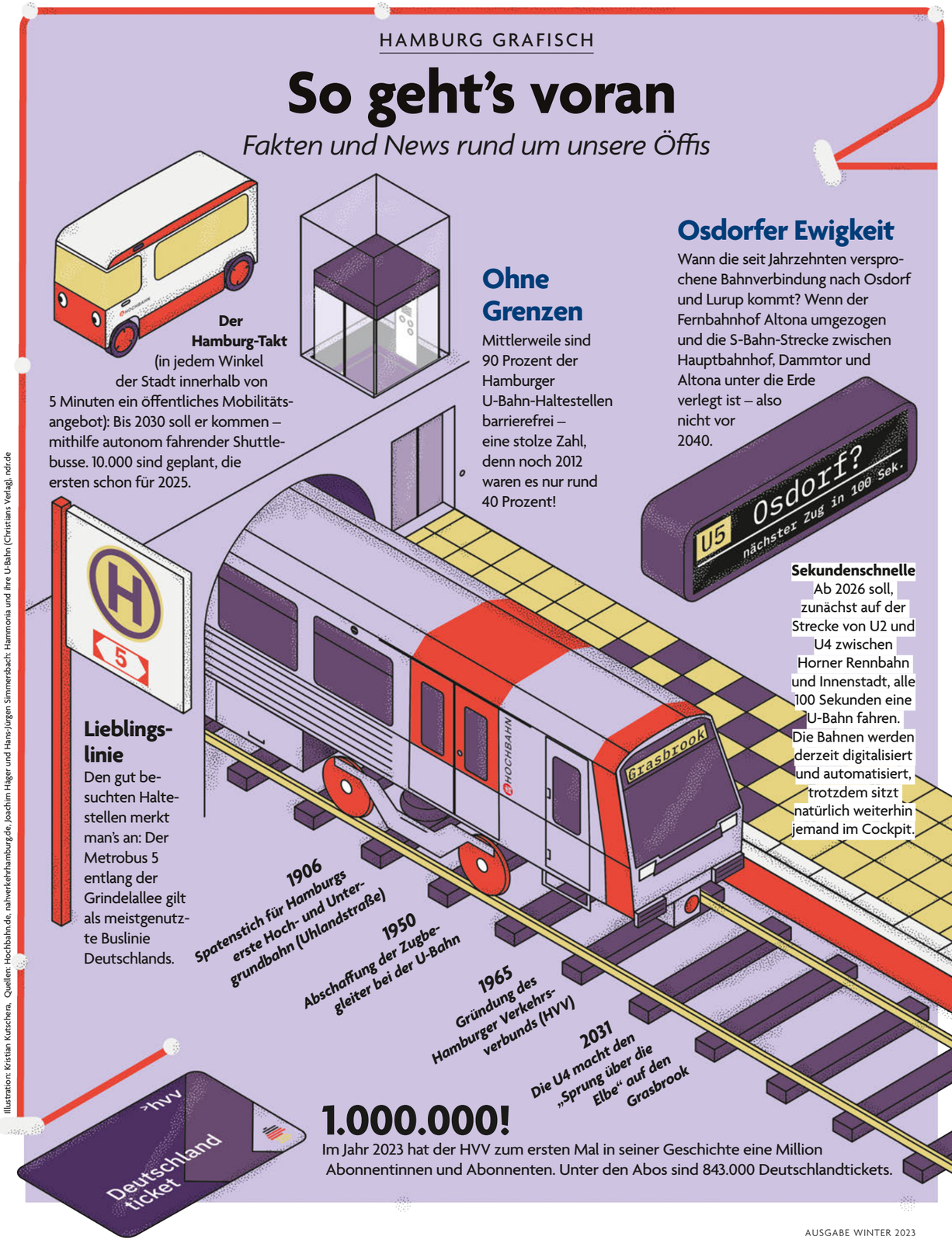


Illustration: Kristian Kutschera, Quellen: Hochbahn.de, nahverkehrhamburg.de, Joachim Häger und Hans-Jürgen Simmersbach: Hammonia und ihre U-Bahn (Christians Verlag), ndr.de

Ein schönerer Tag für alle Elisabeth Scholz, Mathilda und Bertha lieben es, Zeit mit ihrer „ehrenamtlichen Omi“ zu verbringen: Nachbarin Gisela Kiss.

„Der Austausch zwischen Kindern und der älteren Generation ist etwas sehr Schönes.“

Foto: Enver Hirsch

EHRENAMT

Engagiert für Kids

***Was kann ich Gutes tun?** Über eine halbe Million Menschen in der Hansestadt bringen sich für andere ein – freiwillig, regelmäßig und unentgeltlich. Auch Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften wollen etwas bewegen und bewirken. Drei Beispiele, die zeigen, wie gerade Kinder davon profitieren können.*

FRAU KISS UND FAMILIE SCHOLZ

Im Einsatz als Omi der Herzen

Lachen, Kichern und auch mal lautes Schreien: Für Gisela Kiss sind das ganz vertraute Töne, denn sie hat lange Jahre in Kitas gearbeitet. Seit acht Jahren ist sie nun in Rente und will weiter aktiv bleiben, sich einbringen und das Miteinander pflegen. „Ich besuche eine ältere Dame im Altersheim. Aber die Energie und das Spontane von Kindern sind etwas ganz Besonderes, das hat mir gefehlt“, sagt sie. Seit Frühjahr 2023 hat sie deshalb Kontakt mit der Familie Scholz-Mondre, und ganz besonders mit Mathilda, 6, und Bertha, 3. „Im Sommer habe ich eine Weiterbildung absolviert. Während der Prüfung hat Gisela auf Mathilda aufgepasst. Das war sehr hilfreich“, sagt Elisabeth Scholz. Denn die Verwandten des Paares, Eltern und Geschwister, leben alle zu weit von Hamburg entfernt, um im Alltag regelmäßig für die beiden quirligen Mädchen da zu sein. Gisela Kiss hingegen wohnt gleich um die Ecke, genau wie Familie Scholz-Mondre in einem der energetisch sanierten Backsteinhäuser der Hans-Schwenkel-Wohnanlage der Schiffszimmerer-Genossenschaft in Langenhorn, drum herum viel Grün, nicht weit entfernt liegt das Naturschutzgebiet Raakmoor. Und nur ein paar Hundert Meter weiter befindet sich das Reihenhaus, in dem der einstige Hamburger Bürgermeister und spätere Bundeskanzler Helmut Schmidt und seine Frau lebten. Heute hat hier die Helmut und Loki Schmidt-Stiftung ihre Heimat. Engagement hat so gesehen in Langenhorn gute Tradition. Für Gisela Kiss ist es eine Freude, für die Kleinen als „ehrenamtliche Omi“ da zu sein. Durch ihre berufliche Erfahrung fällt es der aktiven Frau besonders leicht, sich auf die Kinder und ihre Bedürfnisse einzustellen. „Als ich in Rente ging, kannte ich keinen Menschen hier, obwohl ich damals bereits sechs Jahre im Viertel gelebt habe. Inzwischen ist das ganz anders“, sagt sie. Für Elisabeth Scholz und ihren Mann bedeutet die Unterstützung aus der Nachbarschaft natürlich Entlastung. Aber es ist mehr als das. „Ich habe es früher geliebt, wenn ich mit meiner Oma auf Spielplätzen war. Ich finde den Austausch zwischen Kindern und der älteren Generation wichtig. Das ist etwas sehr Schönes. Ich freue mich, dass das jetzt möglich ist“, sagt Elisabeth Scholz. Auch die Tochter und die Enkelin von Gisela Kiss leben in einer anderen Stadt. „Da kann man sich natürlich nicht jede Woche sehen“, sagt die Rentnerin. Mathilda freut sich umso mehr, dass die Seniorin deshalb Zeit für sie hat und sie Gisela sogar schon mal alleine in deren Wohnung besuchen durfte.

Vor drei Jahren sind Elisabeth Scholz und ihr Mann aus Barmbek in die Wohnanlage in Langenhorn gezogen: „Mitten in der Corona-Zeit! Da war es doppelt schwierig, neue Kontakte in der Nachbarschaft aufzubauen.“ Dass sich Familie Scholz und Gisela Kiss gefunden haben, dazu hat auch Peter Hölzerkopf beigetragen. Der Quartiersentwickler von der Schiffszimmerer-Genossenschaft hat stets ein offenes Ohr für Ideen und Anregungen der Mieter und Mieterinnen und kümmert sich um Vernetzung und die generationengerechte Weiterentwicklung der Wohnanlage. „Peter →

Quartiersarbeit

Der direkteste Weg ins Ehrenamt führt oft über die eigene Genossenschaft. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Quartiersmanagement, in der Nachbarschaft oder bei Genossenschaftsvertretern und -vertreterinnen, welche Möglichkeiten der Teilhabe es in Ihrem Viertel gibt!

hat uns miteinander bekannt gemacht“, erzählen die beiden Frauen. Eine weitere Aktivität, die den Zusammenhalt vor Ort fördern soll, ist die Frühstücksrunde – für alle, die Zeit und Lust haben, immer freitags, alle vier Wochen. Die beiden Mieterinnen Scholz und Kiss finden, dass es ruhig noch mehr Engagement in der Wohnanlage geben könnte. Ideen gibt es auf jeden Fall! Die Spielplatz-WhatsApp-Gruppe, über die sich junge Familien spontan verabreden können, sei zum Beispiel eine prima Sache. Dieses Jahr hat sich Elisabeth Scholz an der Organisation des alljährlich stattfindenden Sommerfests beteiligt. Ein großer Spaß, besonders für die Kinder im Quartier. „Manche Menschen scheuen sich vielleicht, sich verbindlich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei lohnt es sich doppelt. Man bekommt so viel zurück“, finden Elisabeth Scholz und Gisela Kiss.

Gemütliche Nachmittage
In den kalten Wintermonaten finden Cindy und Mo oft Zeit für Gesellschaftsspiele.

PATENSCHAFT

Vertrauen, Verlässlichkeit und ganz viel Spaß

Irgendwann war es mehr als nur ein Gedankenspiel. Cindy hatte in der Zeitung mehrfach von der Ehlerding Stiftung und dem Patenschaftsprojekt mitKids für Kinder zwischen zwei und neun Jahren gelesen. „Eines Abends habe ich dann Nägel mit Köpfen gemacht und den Fragebogen auf der Website der Stiftung ausgefüllt“, erzählt sie. Inzwischen ist sie seit gut drei Monaten Patin des sechsjährigen Mo. Einmal in der Woche trifft sie sich mit dem Jungen. Dann schauen sie sich zum Beispiel seine Pokémon-Karten an oder spielen Fußball. Oder der Sechsjährige erzählt von seinen ersten Schultagen. Genau dafür ist an diesen Nachmittagen viel Zeit. Das ist die Idee des Projekts: Da ist jemand, der dem Kind für ein paar Stunden ungeteilte Aufmerksamkeit schenkt, der abseits vom Alltagstrubel geduldig und interessiert zuhören kann. Nicht Lernen steht bei den Aktivpatenschaften im Vordergrund, sondern Spaß, Vertrauen und Verlässlichkeit. Und beide, Patenkind und Patin, können durch die gemeinsam verbrachte Zeit neue Perspektiven entwickeln. „Ich bin ein Naturmensch und verbringe gerne Zeit im Grünen. Das ist etwas, dass ich auch gerne mit Mo machen möchte – natürlich nur, wenn er Lust dazu hat!“, sagt Cindy. Mos Mutter findet es toll, dass ihr Sohn bei seiner Patin Kontakt zu einem Haustier haben kann, mit der Katzendame Gretchen. Am Anfang hat der Sechsjährige das getigerte Tier nur aus der Ferne beäugt. „Es freut mich, dass er inzwischen so mutig ist und sich immer mehr traut!“, berichtet seine Mutter, die in jeder Hinsicht begeistert von der Patenschaft ist. „Wenn er von Cindy nach Hause kommt, hat er ein Leuchten in den Augen. Er ist dann immer so entspannt und ausgeglichen.“ Für die Treffen in der kalten Jahreszeit plant Cindy, die in einer Wohnung der Baugenossenschaft dhu in Hamm wohnt, gemütliche Stunden mit Brettspielen und Kakaotrinken. Dafür hat die Job-Coachin einen hübschen, weichen Teppich bestellt, der zum Spielen auf dem Boden einladen soll. Cindy weiß, dass es nicht ohne ist, sich als Berufstätige jede Woche verbindlich vier Stunden freizuhalten. Sie hat diese Entscheidung bewusst getroffen und ist froh darüber: „Mein Antrieb war es, eine sinnstiftende Aufgabe zu finden, mit der ich einen kleinen Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.“ Interessierte Paten und Patinnen nehmen zunächst an einem Workshop teil, in dem sie das Projekt besser kennenlernen. Bleibt das Interesse bestehen, helfen ehrenamtliche Patenschaftsbegleiter wie Karsten Trabitzsch dabei, dass sich ein gutes Team findet. „Wir schauen, wer zu wem passen könnte, begleiten die Paten und das Patenkind und seine Familie intensiv in den ersten Wochen und sind dann weiter Ansprechpartner in allen Fragen“, berichtet der Architekt im Ruhestand. Das Matching ist hier auf jeden Fall gelungen! „Ich erlebe so viel mit Cindy! Ich will sie immer sehen“, sagt Mo. →

mitKids Aktivpatenschaften

Ehlerding Stiftung
Sandra Ullrich-Rahner
Bondenwald 56
22459 Hamburg

Telefon:
040 41 17 23-0

E-Mail:
mitkids@ehlerding-stiftung.de

Internet:
www.mitkids.ehlerding-stiftung.de

Zwei, die sich mögen!
Cindy und ihr sechsjähriges Patenkind treffen sich jede Woche vier Stunden.

Fotos: Matthias Oertel

NATURSCHUTZ

Gemeinsam mit Kindern aktiv für die Umwelt

Ein regnerischer Samstagnachmittag im Oktober im Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck des Altonaer Spar- und Bauvereins: Sieben Holzteile, 18 Schrauben und das eifrige Hantieren mit dem Akkubohrer der begeisterten Sechs- bis Dreizehnjährigen, schon bald sind die Vogelhäuschen bezugsfertig. Dabei wird munter diskutiert: Warum brauchen Vögel in der Stadt eigentlich Nisthilfen? In welcher Höhe sollten die Kästen aufgehängt werden? Und wie groß muss das Einflugloch sein? Wer bewohnt die Kästen noch? Mäuse oder Siebenschläfer vielleicht? Den „Nistkasten-Workshop“ bieten NAJU und MIA Miteinander aktiv e. V., der Nachbarschaftsverein der altoba, gemeinsam an. Marco Liuzza leitet ehrenamtlich die Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg in Altona, die „Stadtfüchse“. Unterstützt wird er dabei von Rosemarie Lehmann, die über MIA dazugestoßen ist. Rosi Lehmann ist ein echtes Altonaer Kind – und doch neu im Viertel. Sie ist in dem traditionsreichen Hamburger Stadtteil aufgewachsen, hat als Erwachsene jedoch fast 40 Jahre in Schleswig-Holstein gelebt, in einem Haus mit einem sehr großen Garten. Anfang 2023 ist sie in die Stadt zurückgekehrt, Pflanzen hat sie seitdem nur noch auf ihrem Balkon. „Da fehlt mir etwas“, sagt sie. Auf der Suche nach einem Ehrenamt fand sie zu dem Natur- und Umweltprojekt, das MIA regelmäßig gemeinsam mit der NAJU-Gruppe in Altona anbietet. „Natur liegt mir am Herzen. Meine eigenen Kinder konnten durch Wald und Wiesen stiefeln. Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann, dass Stadtkinder Naturerfahrungen sammeln können“, sagt sie. Katharina, 8, und Merle, 9, bauen konzentriert ihren Kasten zusammen. Beim Schrauben haben sich die Freundinnen abgewechselt, Rosi Lehmann hat nur unterstützt und manchmal eines der Brettchen gehalten. Jetzt fehlen noch das Dach und die Leiste zum Befestigen am Baum. Die beiden Mädchen überlegen kurz und vergleichen ihr Werk mit einem bereits fertig gebauten Kasten. Schnell können sie Rosi erklären, wieso das Dach hinten bündig angeschraubt werden muss: „Sonst können wir die Leiste ja nicht an der Rückseite befestigen.“ Rosi Lehmann ist begeistert. „Mensch, ihr habt das ja schneller gesehen als ich.“

VIELE GUTE IDEEN

Engagiert in Hamburg

HANSEATIC HELP
Begonnen hatte es im August 2015 mit der Kleiderkammer in den Messehallen. Daraus entwickelte sich „Hanseatic Help“, eine Hilfsorganisation, die direkt und konkret unterstützen möchte. Heute hat sie in einer 2.300 m² großen Halle am Fischmarkt (Große Elbstraße 264) ihren Standort, von dem aus sie Spenden verteilt. Lust, mitzumachen? Einfach reinschauen oder eine Mail schicken an: info@hanseatic-help.org.

FREIWILLIGENAGENTUREN
Sie möchten sich engagieren, wissen aber noch nicht genau, in welche Richtung es gehen soll? Die Hamburger Freiwilligenagenturen in den Stadtteilen beraten individuell und unterstützen bei der Suche unter www.freiwillig.hamburg

BÜCHERHALLEN
Vorlesen – eine wunderbare Möglichkeit, die Freude an Sprache zu vermitteln. Die Ehrenamtlichen aus dem Verein Lesewelt Hamburg e. V. lesen in vielen Hamburger Bücherhallen jede Woche Kindern zwischen vier und zehn Jahren vor. Interesse? www.lesewelt-hamburg.de

SOS-FAMILIENZENTRUM
Das Familienzentrum Dulsberg bietet Kindern und Familien des Viertels ein vielfältiges Angebot: das Café, ein Kinderkleiderladen, Hausaufgabenhilfe, diverse Kurse für Kreativität und Bewegung. Sie können sich in den bereits bestehenden Projekten ehrenamtlich engagieren und eigene Ideen einbringen, www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-hamburg/jobs

Konzentriert bei der Sache
Hier wird für den Vogelschutz auf den Grünflächen der altoba geschraubt.

NAJU Naturschutzjugend Hamburg
im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Telefon: 040 69 70 89-20, **E-Mail:** mail@naju-hamburg.de
Internet: www.naju-hamburg.de

MIA Miteinander aktiv e. V.
Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg
Telefon: 040 38 90 10-174
E-Mail: sozialmanagement@altoba.de
Internet: www.altoba.de/miteinanderaktiv

Ein richtig gutes Team
Katharina, Rosemarie Lehmann und Merle präsentieren die fertigen Nistkästen.

Fotos: Benne Ochs

KLARE WORTE

„Das Wohnen wird teurer“

Heizungsgesetz, Wärmewende, Wohngipfel: „bei uns“ sprach mit Dennis Voss, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft KAIFU-NORDLAND und Mitglied im Vorstand des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften, über die Herausforderungen der sozialen Vermieter.

Dennis Voss
ist Vorstand der
KAIFU-NORDLAND eG
und im Vorstandsteam
der Hamburger
Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Das Heizungsgesetz ist von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Sind Sie zufrieden?
Nein, überhaupt nicht. Im Gesetzgebungsverfahren hat die Politik durch mangelhafte Vorbereitung und öffentlichen Streit viel Vertrauen verspielt. Klimaschutz funktioniert aber nur, wenn die Menschen Vertrauen in die Maßnahmen haben.

Welche Folgen hat das Gesetz für eine Wohnungsgenossenschaft?
Zwar verzichtet die Regierung jetzt auf höhere energetische Standards, dennoch wird die Umsetzung sehr viel Geld kosten. Genossenschaften fühlen sich dem bezahlbaren Wohnen verpflichtet. Der Spagat zwischen sozialer Verantwortung und Wirtschaftlichkeit wird für sie daher immer schwerer gelingen. Zur Wahrheit gehört deshalb: Ohne Mieterhöhungen sind die finanziellen Lasten energetischer Sanierungen nicht zu stemmen.

Womit müssen die Genossenschaftsmitglieder rechnen?
Das Wohnen wird teurer werden. Hinzu kommen Belastungen durch Modernisierungsarbeiten. Diese führen vorübergehend zur Beeinträchtigung des Wohnkomforts. Hier müssen alle Beteiligten eng miteinander kooperieren und Verständnis füreinander aufbringen.

Um wie viel teurer wird die Miete?
Das hängt von mehreren Faktoren ab: der staatlichen Förderung, dem Istzustand des Wohngebäudes, Aktivierungsmöglichkeiten und natürlich der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens. Eine genaue Zahl kann ich jetzt nicht nennen. Allerdings werden die Genossenschaften alles versuchen, die Bezahlbarkeit des Wohnens zu erhalten.

Werden weniger neue Wohnungen gebaut werden?
Ich fürchte, ja. Der Neubau ist bereits eingebrochen. Bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so, wie sie derzeit sind, wird sich daran nichts ändern.

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für eine Hamburger Genossenschaft?
Im Neubau sind es die Zinsen, die Baukosten und langwierige Genehmigungsprozesse. Hinzu kommen die hohe Inflation, Steigerungen bei den Personalkosten, der Mangel an Fachkräften und knappe Handwerkerkapazitäten.

Allenthalben wird über (zu) viel Bürokratie geklagt. Wo drückt der Schuh besonders?
Die Standards beim Neubau sind viel zu hoch. Zudem dauert es viel zu lange, bis die Stadt eine Baugenehmigung erteilt. Ferner leiden wir unter den Auflagen – beispielsweise der Sozialen Erhaltungsverordnung oder des Denkmalschutzes.

Was könnte der Hamburger Senat tun?
Er könnte noch mehr Einfluss auf die Bezirke nehmen und für kürzere Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen sorgen. Die bereits gute öffentliche Förderung muss bei Bedarf ständig angepasst werden. Kappungs- und Mietpreisbremse sind auch für Genossenschaften hinderlich. Es darf also keine weiteren Mietbegrenzungen geben.

Braucht es mehr staatliche Förderung?
Ein dritter Förderweg, der eine derzeitige Nettokaltmiete um die 12,50 Euro pro Quadratmeter ermöglicht, wäre wünschenswert. Wer jetzt ohne öffentliche Förderung baut, muss eine Miete von 18 bis 20 Euro pro Quadratmeter nehmen, um wenigstens eine schwarze Null zu schreiben.

Sollte die Stadt den Genossenschaften mehr Belegungsrechte abkaufen, damit kurzfristig mehr bezahlbarer Wohnraum entsteht?
Eine Erweiterung ist nicht erforderlich. Zudem bleibt bei den Genossenschaften die Miete auch nach Auslaufen der Preisbindung einer Wohnung bezahlbar.

Foto: KAIFU-NORDLAND eG

MENSCH, KINNERS!

RÄTSELSPASS

Rätselspaß für die ganze Familie

Miträtseln und gewinnen: *Diesmal verlosen wir – für kuschelige Leseabende auf dem Sofa – einen hochwertigen Tolino-E-Reader im Wert von ca. 86 Euro. Viel Glück!*

QUIZ

Wie nennt man das Geweih eines Elchs?

a) Schaufel
b) Spaten
c) Besen
d) Messer

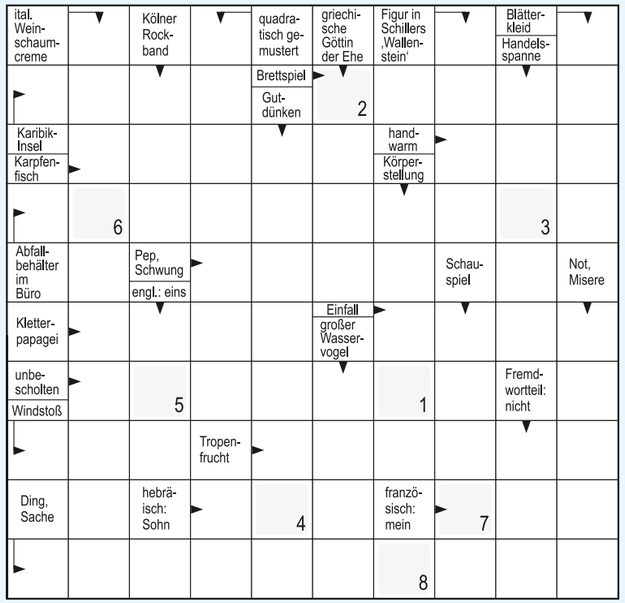
ABC

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

TGIEFJXM
OSPHQBCD
WUVLY

Lösung:

Gewinnspiel



Lösungswort*:

1	2	3	4	5	6	7	8

Teilnahmebedingungen:

*Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. **Einsendeschluss ist der 26.2.2024**

Lösungen:

ABC: Kranz
Quiz: Schaufel

Illustrationen: Sascha von Pander, Foto: PR

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

dhu Baugenossenschaft

Herausgeber:
Baugenossenschaft dhu eG
Buchsbaumweg 10a, 22299 Hamburg
Tel. 040 514943-0, Fax 040 514943-43
redaktion@dhu.hamburg
Unternehmensseiten dhu: S. 1-22
Redaktion: Jutta Dierschke, Anika Weimann, Alina Kaplan, Bärbel Wegner
Redaktion/Verantwortung: Torsten Götsch, Frank Seeger
Text: textpertin Bärbel Wegner
Layout: www.mitra.hamburg

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/10886-2210-1010

Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO_2-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Elisabeth Tebbe
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg, Almut Siegert, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG

39€

statt der regulären Ticketpreise (€ 57 bis € 109 €)

Foto: Brinkhoff/Mögenburg

GÜLTIG BIS 31.12.23

STAATSOPER HAMBURG

Termine:
21. Januar 2024 – 17:00 Uhr
26., 30. Januar 2024 – 18:30 Uhr
01. Februar 2024 – 18:30 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei der Online-Buchung für eine Vorstellung von Giacomo Puccinis Oper *Il trittico* erhalten Sie je nach Verfügbarkeit maximal 2 Tickets zum Preis von je 39 € (Platzgruppe 1-5). Auf **www.staatsoper-hamburg.de** geben Sie dazu während des Buchungsvorgangs im Warenkorb den Promotioncode **ILTRITTICO/24** ein.

Staatsoper Hamburg

Großes Haus:
Dammtorstraße 28
20354 Hamburg
Telefon: 04035 68 68

www.staatsoper-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

3€

Rabatt auf Einzeltickets

GÜLTIG BIS 29.02.24

FUN ARENA

Öffnungszeiten:
siehe Homepage: www.funarena.info
Nur vor Ort einlösbar,
Samstage ausgeschlossen

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Die Fun Arena vor den Toren Hamburgs gehört zu den größten Indoor-Freizeitparks Deutschlands. Alle Attraktionen, wie z. B. die Schwarzlicht Welt, Jump-Arena, Luftkissenpark, Laser-Arena und Soccerfeld sind alle im Eintrittspreis enthalten.

funARENA

Fun Arena
Heidekoppel 3-5
24558 Henstedt-Ulzburg

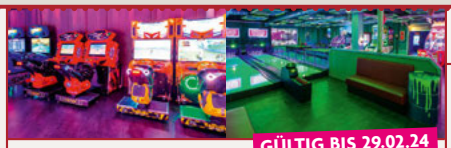
www.funarena.info

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

3€

Rabatt auf Einzeltickets



GÜLTIG BIS 29.02.24

ACTION ARENA NORDERSTEDT

Öffnungszeiten
siehe Homepage: www.action-arena.info
Nur vor Ort einlösbar
Samstage ausgeschlossen

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Erlebe ein unvergessliches Abenteuer mit viel Spaß und unzähligen Spielen in einer über 2.000 qm großen Indoor-Unterwasserstation! Dich erwarten brandneue Games, eine 400qm große Laser Tag Arena, ein Schwarzlicht-Minigolf-Parkour uvm. Und das Beste ist: während Deines Aufenthaltes sind alle Aktivitäten unbegrenzt nutzbar.

ACTION ARENA

Action Arena Norderstedt
Alter Kirchenweg 33-41
22844 Norderstedt
Telefon: 040 / 52 11 01 93

www.action-arena.info

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

20%

auf unsere Eintrittspreise

GÜLTIG BIS 29.02.24

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM

Öffnungszeiten:
täglich: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Das Maritime Museum zeigt in Hamburgs ältestem noch erhaltenen Speichergebäude wertvolle Exponate aus aller Welt. Über 50.000 Miniaturmodelle mit Schiffen aus Gold, Silber und Bernstein, ein professioneller Schifffsführungssimulator und die QUEEN MARY 2 aus Legosteinen sind nur einige Highlights der Sammlung.

Internationales Maritimes Museum Hamburg

Internationales Maritimes Museum
Kaispeicher B
Koreastraße 1
20457 Hamburg

www.imm-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

2 für 1

Theaterkarten für „Eine Stunde Ruhe“ und „Der letzte Pinguin“

GÜLTIG BIS 24.02.24

OHNSORG-THEATER

Vorstellungen:
„Eine Stunde Ruhe“ bis zum 13.1.2024
„Der letzte Pinguin“ vom 14.1.-24.2.2024

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Im Herzen der Stadt (direkt am Hauptbahnhof) zeigt das Ohnsorg-Theater immer gute Unterhaltung – op Plattdüütsch und Hochdeutsch – für jede und jeden ist im Ohnsorg-Theater etwas dabei! Das Angebot gilt für die genannten Stücke. (Feiertage ausgenommen)

THEATER ohnsorg

Ohnsorg-Theater
Heidi-Kabel-Platz 1
20099 Hamburg
Theaterkasse: 040 / 35 08 03 21

www.ohnsorg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

20%

auf den Einkauf im Chocoversum Shop vor Ort & Onlineshop*

GÜLTIG BIS 29.02.24

CHOCOVERSUM

Öffnungszeiten:
täglich: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wer beim Einkauf im CHOCOVERSUM-Shop an der Kasse dieses Coupon vorlegt oder den Gutscheincode **„ChocoversumBeiUns2023“** im Onlineshop eingibt, erhält 20 % Rabatt auf den gesamten Einkauf. Der Shop kann auch unabhängig Vom Museum besucht werden.

*Rabatt ist nur einmal einlösbar,nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Exklusive Tickets, Gutscheine, Schokoabo und Sales-Artikel)

CHOCO VERSUM

CHOCOVERSUM
Meßberg 1
20095 Hamburg
service@chocoversum.de

www.chocoversum.de